

JAHRESBERICHT

2009 / 2010

ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2009 / 2010	2 – 16
2.1 Organisatorisches	2
2.1.1 Vorstand	3 - 4
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2 - 3
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung	3 - 4
2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2009	3 - 4
2.2.2. Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2010	4
2.3 Mitglieder	5
2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	5 - 12
2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland	5 - 9
2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich	9 - 12
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	12 - 13
2.6 Finanzen	13 - 15
3. AUSBLICK 2010 / 2011	15 - 18
3.1 Organisatorisches	16
3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011	16
3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	16 - 18
3.4 Öffentlichkeitsarbeit	18



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Mai 2009 bis Mai 2010.

Der Bericht soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2010 / 2011 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2009 / 2010

2.1 Organisatorisches

2.1.1 Vorstand

Während der Mitgliederversammlung 2009 in Wuppertal fanden Vorstandswahlen statt. Folgende Personen wurden in der Vorstand gewählt bzw. als Mitglieder bestätigt:

Vorsitzender: Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (A), wurde einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Stellv. Vorsitzende: Herr Detlef Gerds, Stadt Osnabrück (D), wurde einstimmig als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Schriftführer: Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A), wurde einstimmig als Schriftführer bestätigt.

Schatzmeister: Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D), wurde einstimmig als Schatzmeister bestätigt.

1. Beisitzer: Herr Dr. Klaus Köppel, Stadt Nürnberg (D), wurde einstimmig in Abwesenheit zum Beisitzer gewählt.

2. Beisitzer: Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

3. Beisitzer: Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A), wurde einstimmig zur Beisitzerin gewählt.

4. Beisitzer: Frau Dr. Antonella Vidoni, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (I), wurde einstimmig in Abwesenheit als Beisitzerin bestätigt.

5. Beisitzer: Herr Sjoerd Andela, Gemeinde Haarlem (NL), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

6. Beisitzer: Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (D), wurde einstimmig als Beisitzer gewählt.

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war im Zeitraum von Mai 2008 bis Ende August 2009 sowie von Januar 2010 bis Mai 2010 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden durchgehend besetzt. Zwischen September 2009 und Januar 2010 wurden die Aufgaben aufgrund des Mutterschutzes von Uta Mählmann (Geschäftsführerin) zu einem großen Teil vom Vorstand übernommen. Darüber hinaus wurde in Osnabrück eine 400 € - Kraft für die anfallenden Verwaltungsaufgaben eingesetzt.



Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Geschäftsstelle in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird sie durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e.V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, - beantragung, -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind wie bereits in den Vorjahren aktiv:

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Niederösterreich: Sie ist angesiedelt bei dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Sie arbeitet eng mit dem Klima-Bündnis Niederösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Kontaktstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e.V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlungen

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2009

Die Jahrestagung 2009 fand am 7. / 8. Mai 2009 in Wuppertal (D) statt. Sie wurde in Kooperation mit der Stadt Wuppertal, dem Umweltministerium Nordrhein-Westfalen und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH durchgeführt. Im Ergebnis der Tagung wurde die „Wuppertaler Erklärung“ verabschiedet.



Die Tagung stand unter dem Motto „Bodenschutz und Klimawandel“.

Die Tagung gliederte sich in verschiedene Teile. Der Vormittag des 7. Mai 2009 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Klimawandel – Biomasse und Flächenkonkurrenz
- Workshop 2: Klimawandel – Boden und Landwirtschaft
- Workshop 3: Klimawandel – Boden und Stadt

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten. Stationen waren: Lehrgarten Beuler Bach (Umgang mit Boden / belastetem Boden), Wohngebiet Zooviertel (Bewohnte Altlast), Naturschutzgebiet Eskesberg (sanierte ehemalige Deponie), Boden-Erlebnis-Pfad „Vom Eskesberg in die Varresbeck“.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung (mit Vorstandswahlen) statt.

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2010

Die Jahrestagung 2010 fand am 6./ 7. Mai 2010 in der Tulln an der Donau (A) statt.

Sie wurde in Kooperation mit dem Land Niederösterreich, der Stadtgemeinde Tulln und der Universität für Bodenkultur, Wien durchgeführt. Die Tagung stand unter dem Motto „Fruchtbare Böden nützen & schützen“.

Die Tagung gliederte in die schon traditionellen Teile: Der Vormittag des 6. Mai 2010 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in vier Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Beitrag der Gemeinden
- Workshop 2: Beitrag der Landwirtschaft
- Workshop 3: Bewusstseinsbildung
- Workshop 4: Bodenbündnis international

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten. Stationen waren die Bodenbündnisgemeinde Michelhausen sowie DIE GARTEN TULLN.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.



2.3 Mitglieder

In 2009 / 2010 wurden 25 neue Mitglieder (22 ordentliche und 3 assoziierte Mitglieder) geworben. Der Schwerpunkt der neuen Beitritte liegt weiterhin in Nieder- und Oberösterreich. Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

Gemeinde Annaberg	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Aschbach-Markt	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Bruck an der Leitha	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Freistadt	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Gramastetten	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Haslach an der Mühl	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Heldenberg	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Herzogenburg	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Kematen	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Kleinzell	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Lilienfeld	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadt Rheine	(D)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Rohrbach an der Gölsen	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Strengberg	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde St. Veit / Gölsen	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Traisen	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Traismauer	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Türnitz	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau	(A - NÖ)	ordentliches Mitglied
Marktgemeinde Vorchdorf	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Gemeinde Weibern	(A - OÖ)	ordentliches Mitglied
Evangelikale Gemeinde Tullnerfeld	(A - NÖ)	assoziertes Mitglied
Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft	(A - NÖ)	assoziertes Mitglied
Technisches Büro HAUER Umweltwirtschaft GmbH	(A - NÖ)	assoziertes Mitglied

2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

Projekt „Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

Das Projekt „Freifläche!“, das im März 2006 startete, wurde Ende Juni 2009 abgeschlossen. Der Abschlussworkshop fand am 9./10. Juni 2009 im Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ bei Osnabrück statt. Dazu waren sowohl der Projektbeirat, als auch die örtliche



Presse geladen. Schülerinnen und Schüler der drei beteiligten Schulen haben einen Teil der Ergebnispräsentation übernommen.

„Freifläche!“ wurde beim Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ beantragt und bewilligt. Es wurde als Verbundprojekt gemeinsam mit der ECO REG GmbH als gleichberechtigtem Partner eingereicht. Als Auftragnehmer waren die ahu AG, Aachen (ELSA-Mitglied) und die Firma VSoft, Bad Dürrenberg beteiligt.

Kern des Projektes war Jugendliche für das Thema Flächeninanspruchnahme sensibilisieren. Die Umsetzung erfolgte in drei Schulen (Osnabrück, Freiburg, Bernau) und mittels moderner Medien und Technologien (GIS, Luftbilddauswertung, Arbeiten mit GPS, moderne Präsentationsformen).

Im Ergebnis des Projektes ist eine CD-ROM entstanden, die Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen enthält, mit denen ähnliche Projekte auch von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können. Die DVD ist gegen einen Unkostenbeitrag von 10 € über die Geschäftsstelle erhältlich. Das Material steht zudem auf der ELSA-Homepage und unter www.freiflaeche.org zum download zur Verfügung.

Die Projektpartner arbeiten derzeit weiter an der Verbreitung der DVD. Inzwischen haben sich mit den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg sehr gute Kontakte ergeben. Es besteht Interesse, die DVD im Rahmen der Lehreraus- und –fortbildung anzuwenden. Eine erste Lehrerfortbildung wurde im April in Recklinghausen angeboten.

Insgesamt wurde das Projekt mit großem Erfolg und besten Aussichten für eine erfolgreiche Nachnutzung abgeschlossen. Die bestehenden Ansätze sollen weiterverfolgt und ausgebaut werden.

Projekt „Mobile Umweltbildung in der OBE-Region - Schwerpunktthema Boden“

In Kooperation mit dem Museum am Schölerberg, Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück hat ELSA e.V. ein Projekt entwickelt, das Schulen und Kindergärten ermuntern und unterstützen soll, das Thema Boden vermehrt im Unterricht aufzugreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein mobiles Bildungsangebot entwickelt, das in das Angebot des bereits etablierten Osnabrücker Umweltmobils „Grashüpfer“ integriert wurde. Damit steht ein dauerhaftes, mobiles Umweltbildungsangebot für die gesamte Region (Landkreise Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Emsland, Vechta und Cloppenburg) zur Verfügung.

Für die Finanzierung des Projektes konnte ELSA e.V. das Stammkapital der in Auflösung befindlichen gemeinnützigen OBE 2000 GmbH einwerben. Die OBE 2000 GmbH wurde seinerzeit gegründet, um gemeinsam mit dem Weltweiten EXPO-Projekt „Faszination Boden“ an der EXPO 2000 zu beteiligen. Laut Satzung kann das Stammkapital der Gesellschaft nach ihrer Auflösung nicht an die Gesellschafter zurückgezahlt werden. Stattdessen wurde bei Gründung der gemeinnützigen GmbH beschlossen, es zur Finanzierung eines Projektes aus „Wissenschaft und Forschung“ zu verwenden.

Um Schulen und Kindergärten zu motivieren, das neue Angebot zu nutzen, wurde aus dem Projektbudget ein attraktives Schnupperangebot finanziert. Dazu gehörten die folgenden Sonderkonditionen:

- Die ersten 10 Buchungen waren für die Nutzer kostenlos



- Die weiteren Buchungen konnten zum halben Preis angeboten werden

Das Angebot wurde mittels des erstellten Projektflyers intensiv beworben. Die Resonanz der Schulen und Kindergärten aus der gesamten OBE-Region war außergewöhnlich gut. Der „Grashüpfer“ konnte seinen Wirkungsradius maßgeblich vergrößern und ist in der gesamten Region bekannter geworden. Insgesamt konnten ca. 85 Einsätze aus dem Projektbudget gefördert werden.

Das Projekt wurde Ende 2009 abgeschlossen. Das Bildungsangebot „Boden“ steht im „Grashüpfer“ weiter zur Verfügung.

Projekt „Spiel.Raum - Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweisungskontingenten“

Das Projekt „Spiel.Raum – Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweisungskontingenten“ wurde vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit des Programms Forschung für Nachhaltigkeit (fona) gefördert. ELSA e.V. war als Partner, die Mitglieder München und Nürnberg waren als Mitspieler beteiligt.

Das Projekt wurde im Juni 2009 abgeschlossen.

Inhalt des Projektes war es, in mehreren Planspielen den Handel mit Flächenausweisungskontingenten unter Kommunen unter praxisnahen Bedingungen zu simulieren. Die Ergebnisse sollten zeigen, ob der Handel mit Flächenausweisungskontingenten als mittelfristige Politikoption zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Flächenverbrauch ein potenzielles Instrument darstellt.

ELSA e.V. hat im Rahmen des Projektes Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Aufgabe übernommen, Praxispartner für eine Teilnahme am Projekt zu werben. In den „Local Land and Soil News“ wurde regelmäßig im Rahmen eines „Newsletters“ über das Projekt informiert. Weitere Informationen über das Projekt sind im Internet über <http://www.spielraum.isi.fhg.de/index.htm> verfügbar.

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 42 Mitglieder angewachsen.

Das Aktionsprogramm wurde fortgeschrieben und 2007 in 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.

Als erfolgreiche Aktionen des Bündnisses sind beispielsweise die Ausstellung "Wie wohnen? Wo leben? Flächen sparen – Qualität gewinnen" und die Best-Practice-Sammlung zu nennen. Seit 2007 findet das Bayerische Flächenspar-Forum in zweijährigem Turnus statt.

Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung



der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch.

Weitere Informationen einschließlich einer Sammlung von Praxisbeispielen für eine bodenschonende und flächensparende Siedlungsentwicklung unter <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechensparen/index.htm>.

Projekt „Noller Perspektiven“

Das Projekt „Noller Perspektiven“ wurde von ELSA e.V. gemeinsam mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ und der ECO REG GmbH initiiert und durchgeführt. Es wurde finanziell unterstützt von der Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit und der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte GmbH. Das Projekt wurde Ende 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt baute auf den guten Erfahrungen auf, die 2004 / 2005 mit dem Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ gewonnen wurden. Im Folgeprojekt „Noller Perspektiven“ wurde der damals entwickelte Bildungsansatz dauerhaft in das Angebot des Regionalen Umweltbildungszentrums „Noller Schlucht“ aufgenommen. Dazu wurde der Lernstandort mit der entsprechenden Technik ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen entsprechend geschult.

Das neue Angebot ermöglicht Jugendgruppen und Schulklassen in der Altersgruppe der 10 – 17jährigen das Thema Boden mit GPS, Luftbildern, GIS etc zu erforschen. Das neu erstellte Geografische Informationssystem (GIS) und die darin enthaltenen Karten und Luftbilder aus den letzten 70 Jahren bieten vielfältige Ansatzmöglichkeiten, um das Thema Boden zu entdecken. Mit dem GIS können Schülerinnen und Schüler auch eigene Exkursionsrouten planen, die sie mit GPS-Geräten ablaufen und dabei verschiedenste Sachverhalte erforschen: So können Versiegelungsgrade kartiert und dokumentiert, Bodenproben per Bohrstock und Pürckhauer gezogen oder der Flächenverbrauch untersucht werden.

Möglich sind eintägige Projekte oder auch die Durchführung von Projektwochen. Übernachtungsmöglichkeiten stehen im Lernstandort zur Verfügung.

Aus dem Projekt haben sich Ideen für Folgeprojekte ergeben, die in den kommenden Monaten weiterverfolgt werden sollen.

URBAN SMS (Urban Soil Management Systems)

Unter der Federführung der Landeshauptstadt Stuttgart wurde im April 2008 im Programm INTERREG IVB CENTRAL EUROPE ein Projektvorschlag zum URBAN SMS eingereicht. Das Projekt wurde im Sommer bewilligt und bereits am 1. Oktober 2008 gestartet. Kernziel des Projektes ist die Optimierung bestehender (Boden-) Bewertungskonzepte und die Erweiterung des Anwendungsraums. Neben dem Lead Partner, der Stadt Stuttgart, sind u.a. nachstehende Partner am Projekt beteiligt: der Landkreis Stuttgart, die Städte Celje, Mailand und Wien, das Umweltbundesamt Österreich, die mit Bodenfragen beschäftigten wissenschaftlichen Institute und Universitäten in Bratislava, Ljubljana, Prag, Pulawy und Turin.

ELSA e.V. ist als assoziiertes Mitglied am Projekt beteiligt. Als Beitrag zum Projekt werden Teile der Öffentlichkeitsarbeit übernommen (Newsletter in den Local Land and Soil News, Mitgestaltung der Abschlussveranstaltung, etc.).



ENSA – European Network Soil Awareness

Die Auftaktkonferenz des „European Network on Soil Awareness“ wurde von ELSA e.V. in Kooperation mit der Europäischen Kommission und dem BVB e.V. am 28./29. September 2009 in Osnabrück ausgerichtet. Anwesend waren Teilnehmer aus insgesamt 14 Ländern.

Die Idee eines europäischen Netzwerkes Bodenbewusstsein wurde während der Eurosoil 2008 in Wien geboren. Im Rahmen des Symposiums „Soil Awareness“ wurde dort angeregt, eine europäische Plattform „Bodenbewusstsein“ ins Leben zu rufen. Ziel dieser Plattform soll es in erster Linie sein, die verschiedenen Aktivitäten auf europäischer Ebene zu bündeln und ein Forum für den Erfahrungsaustausch zu etablieren. Der Zuspruch aus den Reihen der Teilnehmer/ -innen und der EU war groß.

Während der Konferenz wurden verschiedene europäische Aktivitäten zur Boden(bewusstseins)bildung vorgestellt. Im Anschluss wurde über die Zukunft und die Zielsetzung des ENSA-Netzwerkes diskutiert.

Als besonderes Highlight wurde im Rahmen der Konferenz der Film „DIRT – The Movie“, als Deutschlandpremiere präsentiert. Regisseur Eugene Rosow, der mit diesem Film im Juni 2009 den ersten Preis auf dem Maui Film Festival für ÖKO-Dokumentarfilme gewonnen hat, war selbst vor Ort und stellte sich den Konferenzteilnehmern zur Diskussion.

Der Film „DIRT – The Movie“ zeigt auf qualitativ hochwertige und doch allgemein verständliche Weise, wie wichtig gesunde Böden für das (friedliche) Leben auf der Erde sind und wie gravierend sich Bodenschädigungen bereits jetzt in aller Welt auswirken.

Im Anschluss an die ENSA-Konferenz fand zum einem eine Fortbildung für Lehrer zum Thema „Boden im Unterricht“ und zum anderen eine Sitzung der Arbeitsgruppe „Soil Awareness and Education“ des European Soil Bureau Network (ESBN) statt.

Nächster Schritt ist die Erstellung einer ersten Internetplattform sein. Diese soll den beteiligten Institutionen die Möglichkeit geben, sich und ihre Projekte vorzustellen. Die Seite wird Teil der ELSA-Website sein aber darüber hinaus auch über die Seite www.eu-ensa.org verfügbar sein..

Die nächste ENSA-Konferenz wird 2011 in Wien stattfinden. Sie wird in enger Kooperation mit dem Umweltbundesamt Wien vorbereitet. Ein vorbereitender Workshop mit den wesentlichen Akteuren hat am 5. Mai 2010 in Wien stattgefunden.

2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

Projekte in Niederösterreich (NÖ)

Allgemein

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnisgemeinden im April 2010 beläuft sich auf 64 mit einer Gesamteinwohner/ -innenzahl von fast 250.000; das sind immerhin 15,6 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Ein weiteres Mitglied ist der eine gesamte Region vertretende Gemeindeverband für Umwelt und Abfallwirtschaft Lilienfeld, der 16 Gemeinden und 40.440 Einwohner/-innen repräsentiert.

Die Fläche der Bodenbündnisgemeinden in NÖ beträgt somit derzeit knapp 2.500 Quadratkilometer oder 12,9 % der Landesfläche von NÖ. Das Land NÖ, die Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich, der Wurmzüchter Vermigrand und der Verein BIENE Bionetzwerk Niederösterreich sind als assoziierte Mit-



glieder tätig. Insgesamt sind 72 Organisationen aus Niederösterreich Mitglieder im Bodenbündnis.

Weiterführung der Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ mit dem Motto: „sinnvoll nützen und sorgsam schützen“

- Durchführung eines **Weltbodenfestes 2009** in Kaumberg anlässlich des Weltbodentags, durchgeführt als nachhaltige Veranstaltung mit mehreren Partnerorganisationen und in Verbindung mit dem Bodenschwerpunkt in der Klimabündnisregion Wienerwald
- In der Stadtgemeinde Gföhl wurde am 10. Juni 2010 der erste **Bodenspaziergang** durchgeführt und eine **Bodenbilanz** präsentiert.
- Start des Kooperationsprojektes Malwettbewerb **„mit den Farben der Erde“** mit 30 tschechischen Schulen aus dem Südmährischen Kreis.

Bodenfilm – „Unser Boden- wir stehen drauf“

Dieser Film soll für die Gemeinden und ihre Bürger/-innen das Thema Bodenschutz in die Alltagswelt übersetzen und aufzeigen, was jede und jeder Einzelne zum Bodenschutz beitragen kann. Die DVD ist auch in englischer Sprache verfügbar.

ARGE Donauländer Tagung

Am 19. und 20. März 2009 fand in St. Pölten das 16. Experten Meeting der Arbeitsgruppe Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz im Rahmen der ARGE Donauländer statt. Neben aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden Erfahrungsberichte aus vielen verschiedenen Ländern präsentiert und diskutiert. Die Abteilung Landentwicklung stellte das Projekt „Malen mit den Farben der Erde“ vor und bekam höchstes Lob auf internationaler Ebene für dieses Engagement zur Bewusstseinsbildung zugesprochen.

Wettbewerb „Kraft des Bodens“

In Zusammenarbeit mit Forum Land, dem NÖ Landesschulrat und den Farmschulen (Landwirtschaftliche Fachschulen in NÖ) wurde im Herbst/Winter 2009/2010 der Wettbewerb „Kraft des Bodens“ durchgeführt. In den vier Kategorien Plakat, Briefmarke, Fotocollagen und Videos wurden insgesamt rund 1.150 Beiträge eingereicht. Nach einem On line-Voting mit 177.000 Zugriffen (!) hat eine sechsköpfige Jury die jeweils drei besten Werke aus jeder Kategorie ausgewählt. Am 30. April überreichen Landtagspräsident Penz, Landesrat Perkopf und Landschulratspräsident Helm die Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner. Die Werke sind auf der homepage www.kraftdesbodens.at zugänglich!

Projekte in Oberösterreich

Katalog Bodenveranstaltungen

Um Gemeinden und Städte bei der Planung von Bodenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es seit März 2010 einen eigenen Katalog.

Der Katalog mit vielen tollen Angeboten wie z.B. Ausstellungen, Vorträge, Filme, Exkursionen und Schülerworkshops für die Gemeinden bzw. die Bürger/-innen ist unter <http://www.bodenbuendnis.or.at/start.asp?b=1756&am=2&b2=1775> zu finden.

Die Gemeinden können die Angebote über das OÖ Klimabündnis zentral buchen. Viele der Angebote sind für Bodenbündnisgemeinden kostenlos!

Bodenworkshops

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben im Jahr 2009 wieder Indoor- und Outdoor-Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler /



-innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten im Jahr 2009 rund 2023 Schüler / -innen erreicht werden. Die Durchführung wird seit 2006 vom Land Oberösterreich gefördert und wird für Bodenbündnisgemeinden kostenlos angeboten.

Das 2. OÖ Bodenfest

Am 21. Mai 2009 wurde gemeinsam mit der OÖ Akademie für Umwelt im Rahmen der OÖ Landesgartenschau in Bad Schallerbach, ein Bodenfest veranstaltet. Das Thema Boden wurde dabei Erwachsenen und Kindern auf unterhaltsame, spannende, interessante, genussvolle, nicht herkömmliche Art und Weise näher gebracht werden. Dazu gab es spannende Workshops für große und kleine Leute, Informationen zu Boden schonendes Gärtnern, Trinkwasserqualität und Boden, kompostieren und Gratskompost. Eine erdige Bühnenshow, die Wasserbar, Vorträge zu Bodenschutz im Hausgarten und Bodenlebewesen sowie ein Gewinnspiel haben das Programm abgerundet.

Workshop für Lehrer/Innen

Am 14.5.2009 wurde eine Veranstaltung für Lehrer/Innen mit dem Titel "Blickpunkt Boden", gemeinsam mit der Akademie für Umwelt durchgeführt. Themen waren diesmal Bodenkunde allgemein, Methoden für die Vermittlung von Bodenwissen sowie das Thema Boden und Flächenverbrauch. 20 Lehrer/Innen haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Schwerpunktthema "Flächensparen"

Die OÖ Arbeitsgruppe zu diesem Thema hat der Landesregierung für den Zeitraum 2007–2009 einen Tätigkeitsbericht vorgelegt, in dem sie über den Stand der Arbeiten bei den einzelnen Handlungsfeldern berichtet. Außerdem werden darin weiterführende Maßnahmen für den Zeitraum 2010 – 2012 vorgeschlagen.

Die wichtigsten Aktivitäten der AG für 2009 waren:

- **Erarbeitung der Ausstellung "Zusammenrücken"**

Das Modell zeigt die täglichen Wege zweier Familien. Die eine wohnt im Zentrum, die andere Familie drei Kilometer außerhalb des Ortes. Der Unterschied bei der Länge der täglichen Wege wird durch die auf Tastendruck aufleuchtenden Strecken sichtbar. Das Modell verdeutlicht wie viele Kilometer an Wegen sich durch ein "Zusammenrücken" vermeiden lassen. Damit eng verbunden ist das Einsparpotential an Geld und Zeit für die betroffenen Bürger/-innen, das sich aus einer Flächen sparenden Baulandentwicklung ergibt.

- **Pilotprojekt Bewertung von Bodenfunktionen in Planungsverfahren**

Um Bodenschutzaspekte in Planungsverfahren integrieren zu können, war es notwendig anhand eines konkreten Pilotprojekts in Oberösterreich die Grundlagen aufzubauen. Basis für das Projekt sind vor allem Modelle aus der BRD für die Bewertung von Böden bzw. Bodenfunktionen in Planungsprozessen. Diese Modelle werden zum Teil bereits in der Praxis getestet (z.B. Bayern). Für den Einsatz in der oberösterreichischen Planungspraxis auf regionaler Ebene sind jedoch, wie ein erster Versuch beim "Regionalen Raumordnungskonzept B139" gezeigt hat, weitergehende Adaptierungen notwendig. Daher wurde 2009 ein Projekt mit dem Titel "Bodenbewertung in Planungsverfahren" vergeben. Der Projektabschluss wird im Mai 2010 sein.

- **Förderaktion "Flächen sparende Baulandentwicklung"**

Da die Förderaktion 2007 ein sehr großer Erfolg war, wurde die Förderaktion 2009 wieder gestartet. Die Projekte wurden bis Ende Juni 2009 beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Umweltschutz eingereicht und daraus in 2 Jurysitzungen die Projekte von 16 Gemeinden als förderwürdig ausgewählt. Die Projekte wurden Ende 2009 gestartet.



Veranstaltung zum Weltbodentag 2009

Am 4. Dezember wurde anlässlich des Weltbodentags eine Fachtagung zum Thema Bodenrekultivierung nach Baumaßnahmen bzw. Rohstoffgewinnung, veranstaltet.

Seit März 2009 gibt es in Österreich die "Richtlinie für die sachgerechte Bodenrekultivierung", eine fachlich fundierte Anleitung auf dem Stand der Technik zur (Wieder-) Herstellung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Böden nach Baumaßnahmen, die einem Fachpublikum vorgestellt wurde.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Local Land and Soil News

Die "Local Land and Soil News", die Vereinszeitschrift von ELSA e.V., konnte auch 2009 / 2010 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie URBAN SMS) können Gelder für die gebundene Redaktionsarbeit von Reto Jenny eingenommen werden, die mit zur Basisfinanzierung beitragen.

Im Zeitraum von Mai 2009 bis Mai 2010 erschienen folgende mehrsprachige Ausgaben:

- Iln 28/29: „Schön dicht – compact & beautiful“ mit Aspekten städtebaulicher Qualitäten der Innenentwicklung.
- Iln 30/31: „Nearby the Water – Nahe am Wasser gelegen“ mit Bezugnahme auf die EU Wasserrahmenrichtlinie und zu vielfältigen Aspekten der Böden im Zusammenhang mit Wasser.
- Iln 32/33: „UrbanSoil/ UrbanNature – StadtBöden / StadtNatur“ aus Anlass von Stadtböden als Boden des Jahres 2010 und des Uno-Jahres zur Biodiversität, behandelt Themen über Freiflächen in Siedlungsgebieten.

Internet

Die Seiten www.bodenbuendnis.org und www.bodenbuendnis.at wurden im Berichtszeitraum laufend aktualisiert.

Auf www.bodenbuendnis.org wurde insbesondere die Projektseiten zum Projekt „Freifläche!“ (s.o.) eingerichtet. Diese Seiten sind auch über www.freiflaeche.org verfügbar. Auf ihnen steht das gesamte, im Rahmen des Projektes entwickelte Anleitungsmaterial zum kostenfreien download zur Verfügung.

Zudem sind unter www.bodenbuendnis.org auch die neuen Seiten des ENSA-Netzwerkes eingerichtet worden (auch verfügbar unter www.eu-ensa.org). Es handelt sich dabei um einen ersten Entwurf, der in den folgenden Monaten weiter ausgebaut werden soll.

Die inhaltliche und technische Betreuung der Seiten www.bodenbuendnis.at erfolgt weiterhin durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.



EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e.V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht. Nachdem sich das Europäische Parlament im Dezember 2007 mit 2/3-Mehrheit für die Richtlinie ausgesprochen hatte, wurde die Abstimmung im Rat in letzter Minute durch die (Umwelt-) Ministerkonferenz verhindert. Hintergrund war der Widerstand Deutschlands, Österreichs, Großbritanniens, der Niederlande und Frankreichs (blocking minority). Da es zu keiner Abstimmung kam, ist die Richtlinie jedoch bisher nicht formal abgelehnt.

Um die Zukunft der Bodenrahmenrichtlinie zu diskutieren und Informationen auszutauschen, hat ELSA e.V. im Juni 2008 einen Workshop in Osnabrück mit Claudia Olazabal von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt, Abteilung Boden ausgerichtet. Anwesend waren neben ELSA e.V. auch Vertreter von BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), BVB (Bundesverband Boden), ITVA e.V., Land Niederösterreich, Stadt Osnabrück, Fachhochschule Osnabrück, Stadt Wuppertal sowie der ahu AG.

In der Folge des Workshops fand im April 2009 ein Treffen in Brüssel mit dem neuen Direktor der Generaldirektion Umwelt, Karl-Friedrich Falkenberg statt. Teilgenommen haben neben ELSA e.V. (Detlef Gerdts) auch der Bundesverband Boden (Prof. Dr. Gabriele Broll), der ITVA (Prof. Burmeier), die Aktionsplattform Boden (Herr Franzius) sowie der BUND (Ingo Valentin). Ziel des Gespräches war, es, sich auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie die Rahmenrichtlinie seitens der Bodenschutzverbände am besten unterstützt werden kann. Einigkeit bestand jedoch darüber, dass eine Verabschiedung des unter der tschechischen Präsidentschaft ausgehandelten Kompromissvorschlags aufgrund der gegenüber dem ursprünglichen Entwurf sehr verwässerten Vorlage, nicht wünschenswert war. Aufgrund der schwierigen politischen Gesamtkonstellation hat die schwedische Präsidentschaft das Problem nicht in Angriff genommen. Ob es der derzeitigen spanischen Präsidentschaft gelingen wird, die Fraktion der blockierenden Staaten von ihrer Position abzubringen, erscheint derzeit sehr zweifelhaft, da sich beispielsweise die Bundesrepublik noch nicht einmal mehr an der Diskussion beteiligt. Die letzte Sitzung der europäischen Umweltminister am 15. März 2010 hat zu keiner Veränderung der Positionen geführt.

ELSA e.V. ist zusammen mit den anderen deutschen Bodenverbänden weiterhin bemüht, die Öffentlichkeit über die Medien auf die Problematik hinzuweisen und sie zu sensibilisieren.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung, Verabschiedung „Wuppertaler Erklärung“, Projekt „Freifläche!“, ENSA-Tagung) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e.V. in 2009 / 2010 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 Finanzen

Die finanzielle Lage war im achtem Haushaltsjahr von ELSA e.V. weiterhin relativ entspannt. Die Einnahmen verbleiben auf einem hohem Stand und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (von 66.513,86 € in 2008 auf 90.700,35 € in 2009). Die Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (32.092,86 €). Weitere Einnahmen wurden durch Tagungen (13.125,00 €) und über Projektförderungen (45.482,49 €) eingenommen.



Die Steigerung der Einnahmen in 2009 ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind. Dies ist zum einem auf den deutlichen Zuwachs von Mitgliedern zurückzuführen, zum anderen aber auch darauf, dass einige Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2010 bereits in 2009 eingegangen sind.

Auch die Einnahmen aus den Tagungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass alle Einnahmen der Jahrestagung 2009 auch im Haushaltsjahr 2009 und zudem die Einnahmen aus der Auftaktkonferenz „ENSA“ eingegangen sind. Die Jahrestagung des Vorjahres (2008) wurde hingegen vom Land Oberösterreich ausgerichtet und war für ELSA kostenneutral. Bei den Einnahmen, die dennoch im Haushaltsjahr 2008 für „Jahrestagungen“ eingingen, handelt es sich lediglich um Restzahlungen aus der Tagung 2007.

In das Jahresbudget 2009 ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus dem Haushaltsjahr 2008 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um einen Betrag in Höhe von 31.821, 20 €. Der hohe Übertrag erklärt sich damit, dass verschiedene Projektgelder bereits in 2007/2008 eingingen, diese jedoch erst in 2009 verausgabt wurden. Es handelte sich daher nicht um echte Rücklagen, sondern um bereits gebundene Gelder.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden (wobei die Aktivitäten in Österreich nicht über das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück gedeckt werden). Die Ausgaben betragen insgesamt 119.092,94 €.

Auch bei den Ausgaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr starke Veränderungen ergeben. So sind die Personalkosten in 2009 wesentlich niedriger als noch in 2008. Dies ist zum einem auf den mutterschutzbedingten Ausfall von Uta Mählmann (Geschäftsführerin) und zum anderen auf die Beendigung des Projektes „Freifläche!“ zurückzuführen. Über „Freifläche!“ war über die gesamte Projektlaufzeit eine weitere Mitarbeiterin mit insgesamt 10 h / Woche eingestellt. Der Vertrag ist zum März 2009 ausgelaufen.

Auch in der Position „Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten“ wurde mehr Geld verausgabt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass für die Redaktion der „Local Land and Soil News“ noch ausstehende Beträge für die letzten vier Ausgaben beglichen wurden und zudem die Druckkosten der letzten Ausgabe 2008 erst in 2009 anfielen.

Weitere Erhöhungen waren auch in den Positionen „Tagungen“ und „Projekte“ zu verzeichnen. In 2009 wurden die gesamten Kosten der Jahrestagung 2009 und zudem die Kosten der „ENSA“ Auftaktkonferenz beglichen (in 2008 demgegenüber nur Restzahlungen der Jahrestagung 2007). Da in 2009 viele Projekte ausgelaufen sind, waren hier zudem teils hohe Abschlusszahlungen (z.B. an die Projektpartner) fällig.

Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2009 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 3.278,96 € abgeschlossen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2009 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.



A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	32.092,86 €
davon: Mitgliedsbeiträge	28.580,00 €
Sonstige Erträge	3.512,86 €
<u>2. Einnahmen Tagungen</u>	13.125,00 €
<u>3. Projektförderung</u>	45.482,49 €
Summe Betriebseinnahmen	90.700,35 €

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	
a.) Löhne und Gehälter:	20.303,42 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	8.696,71 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	209,97 €
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	20.651,87 €
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	1.210,05 €
Internetpräsenz	371,40 €
Druck-, Layout- und Versandkosten	10.069,52 €
Übersetzungskosten	0,00 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion LLSN)	9.000,00 €
<u>4. Ausgaben Tagungen</u>	11.531,52 €
<u>5. Ausgaben Projekte (außer Personalkosten)</u>	55.699,26 €
<u>6. Abschreibungen</u>	927,36 €
<u>7. Verschiedene Ausgaben</u>	1.072,83 €
davon: Sonstige betriebliche und regelmäßige Aufwendungen	82,75 €
Abschluss-/Prüfungskosten	773,14 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	216,94 €
Summe Betriebsausgaben	119.092,94 €
Gewinn 2009	-28.392,59 €
<u>zzgl. Übertrag 2008 / Liquiditätsreserven Stand 31.12.2009</u>	<u>3.278,96 €</u>

3. AUSBLICK 2010 / 2011

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen hat. ELSA e.V. ist gewachsen und führt zunehmend Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durch bzw. ist an ihnen beteiligt.

Die finanzielle Lage war entspannt. Da zum Ende 2009 viele der Projekte ausgelaufen sind, muss der Schwerpunkt in 2010 / 2011 in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte / Aktivitäten liegen. Durch den mutterschutzbedingten personellen Ausfall in der Geschäfts-



stelle kann diese Herausforderung 2010 erst verzögert in Angriff genommen werden, so dass voraussichtlich erst Ende 2010 bzw. Anfang 2011 neue Projekte hinzukommen werden.

In 2010/2011 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 Organisatorisches

Die Geschäftsstelle soll weiterhin mit einer halben Stelle besetzt bleiben. Dies ist aber abhängig davon, inwieweit es gelingt über neue Projekte Gelder auch für die Personalkosten ein zu werben.

Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen.

3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011

Zur Jahrestagung 2011 existieren erste Ideen. Wenn möglich soll sie 10 Jahre nach der ELSA-Auftaktkonferenz, wieder in Osnabrück stattfinden. Als Thema wird derzeit „Archivfunktion von Böden“ diskutiert. Als mögliche Partner sind Stadt und Landkreis Osnabrück, der Natur- und Geopark TERRA:VITA sowie die VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH - Museum und Park Kalkriese im Gespräch.

3.3 Projektarbeit und Beteiligungen

Deutschland

- **REFINA- Projekt „Freifläche!“ – Folgeprojekte:** Nach Abschluss des Projektes steht in den nächsten Monaten die Verbreitung und Vermarktung der Projektergebnisse (DVD) im Vordergrund. Gute Ansatzpunkte haben sich bereits in Gesprächen mit den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ergeben. Diese Länder haben Interesse bekundet, Lehrerfortbildungen zur Anwendung der DVD anzubieten. Auch im Bereich der Lehrerausbildung an den Universitäten haben sich gute Ansatzpunkte ergeben. In 2010/2011 soll versucht werden diese im Rahmen von Folgeprojekte zu realisieren. Darüber hinaus soll gezielt in geeigneten Medien für die DVD geworben werden.
- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- **Projekt „URBAN SMS“:** das Projekt wird fortgeführt (bis März 2012). Das Boden-Bündnis ist als assoziiertes Mitglied am Projekt beteiligt. Die URBAN SMS newsletter werden regelmäßig in den local land & soil news veröffentlicht. Bisher sind vier Ausgaben erschienen.
- **Aktion Boden des Jahres „Stadtböden 2010“:** Das Kuratorium Boden des Jahres hat für 2010 die Stadtböden als Böden des Jahres proklamiert. Städte und Gemeinden sind aufgefordert, sich mit einem eigenen Beitrag an der Aktion zu beteiligen.

ELSA e.V. hat den Stadtböden bereits eine Ausgabe der „Local Land and Soil News“ gewidmet.

Darüber hinaus plant ELSA e.V. sich in Kooperation mit dem „Museum am Schölerberg“, Osnabrück, mit einem eigenen Projekt an der Aktion zu beteiligen. Es wird sich voraussichtlich um ein Angebot für Osnabrücker Schülerinnen und Schüler handeln. Dabei sollen die im Projekt „Freifläche!“ erarbeiteten Materialien zum Einsatz kommen.

Weitere Aktionen finden in den Mitgliedskommunen und in Österreich statt.



- **Projekt „Noller Perspektiven“ – Folgeprojekte:** Auch zum Anfang des Jahres beendeten Projekt „Noller Perspektiven“ gibt es Ansätze, Folgeprojekte zu initiieren. Der am Projekt beteiligte Umweltbildungsstandort „Noller Schlucht“ verfügt über eine jahrelange, sehr gute Zusammenarbeit mit Umweltbildungseinrichtungen am Baikalsee. In diesem Zusammenhang wird darüber nachgedacht, ein internationales Jugendprojekt zum Thema „Boden“ zu initiieren. Teil des Projektes soll auch ein Jugendaustausch sein.
- **ENSA – European Network Soil Awareness**
Die Zusammenarbeit im ENSA-Netzwerk soll weiter ausgebaut werden. Dazu soll in erster Linie die Internetseite www.eu-ensa.org ausgebaut und vervollständigt werden.
Die zweite Konferenz des Netzwerkes wird im Mai 2011 in Wien stattfinden.

Projekte in Oberösterreich

- In Zusammenarbeit mit dem Verein der Natur- und Landschaftsführer OÖ (NLF), dem OÖ Klimabündnis soll das **Angebot an Schulworkshop erhalten** und wenn die notwendigen Fördermittel bzw. Projektmittel in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen, noch ausgebaut werden. **Ziel ist es weiterhin** jährlich mind. 1800 Schüler/innen zu erreichen.
- In Oberösterreich sollen in den nächsten Jahren **mind. 4 Bodenlehrpfade** zu verschiedenen Themen (z.B.: Stadtböden, Boden und Landschaft, Boden und Vegetation) errichtet und der virtuelle Bodenlehrpfad (<http://www.bodenkompass.at>) um 1 Bodenprofil erweitert werden.
- Die **Bodenseiten des Landes Oberösterreich im Web** bekommen 2010 eine Auffrischung. Die Seiten sollen übersichtlicher, ansprechender gestaltet und die Angebote leichter abrufbar werden.
- Die **Förderaktion zur Flächen sparenden Baulandentwicklung**, die 2009 mit 16 ausgewählten Projekte gestartet wurde, wird bis Ende 2010 abgeschlossen werden. Alle 16 Projekte werden wieder in einer Broschüre zum Thema: "Projekte zur flächensparenden Baulandentwicklung in Oberösterreich, Teil 2", publiziert und auf den Bodenseiten im Internet als Best-Practice-Beispiele für Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.
- Das Pilotprojekt "**Bewertung von Bodenfunktionen in Planungsverfahren**" wird 2010 abgeschlossen werden. Es ist geplant, die im Projekt für zwei Piloträume vorgenommenen Bodenfunktionsbewertungen landesweit durchzuführen und gemeinsam mit einer Les- bzw. Interpretationshilfe als Datensatz oder als thematische Karten öffentlich zugänglich zu machen.
- Mitte 2010 wird wieder die **OÖ Bodenbilanz** vorgestellt werden. Die Bodenbilanz (§ 31 OÖ Bodenschutzgesetz 1991) erfasst die Entwicklung der Flächennutzung und Flächenwidmung jeweils über einen Zeitraum von 3 Jahren (für 2010: 2007 – 2009).

Projekte in Niederösterreich

- Projekte in **Bodenbündnisgemeinden**. Erstellung von Bodenaktivitätskonzepten
- Die **Bodenkampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“** wird NÖ weit fortgesetzt. Folgende Themen und Veranstaltungen sind geplant:
 - Überreichung des Bodenzeichens an die Gemeinde Lichtenegg im September 2010
 - Bodenaktionswoche rund um den Weltbodentag 2010 mit regionalen Veranstaltungen in den NÖ Bodenbündnis-Gemeinden
 - Fortsetzung des Malwettbewerbs für Schulen
 - Umfassendes Serviceangebot für Bodenbündnisgemeinden und deren Bildungs-



einrichtungen (www.unserboden.at)

- Tagung der **ARGE Donauländer** zum Thema „Humusmanagement und Böden als Kohlenstoffspeicher“ am 17. und 18. März 2010 in St. Pölten
- **Wettbewerb „Kraft des Bodens“** wird am 30. April mit der Preisverleihung abgeschlossen
- **Klima-Aktionstag** am 2. Juni 2010 mit fünf Veranstaltungen zum Thema Boden in NÖ
- **Kooperationsprojekt** zwischen Niederösterreich und Südmähren (Tschechien) zu den Themen „mit den Farben der Erde“ und Erweiterung des Europäischen Bodenbündnisses in Tschechien
- **EFRE-Projekt MOP**. Methoden des Bodenschutzes zur Verbesserung des Bodenwasserhaushalts und der Hochwasservorbeugung durch Bioforschung Austria
- **Bodenaktivitäten** anlässlich der Festveranstaltung „100 Jahre Pfadfinder“ vom 5. bis 8. August 2010 in Laxenburg
- Österreichische **Jahrestagung „Biogas10“** der ARGE Kompost und Biogas am 30. November und 1. Dezember 2010 in St. Pölten: Durchführung der Session 4 zu „Kompost, Humus, Bodenschutz“ in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Land

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

- **Local Land and Soil News:** Für 2010 / 2011 sind zwei Ausgaben geplant. Ein Thema wird „Biodiversität“ sein.
- **Internet:** Die Internetseite soll erweitert und ausgebaut werden.
- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie:** ELSA e.V. wird den Prozess weiterhin verfolgen und den Kontakt zur Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt pflegen. Ggf. werden Presseerklärungen und Stellungnahmen zu gegebener Zeit an Öffentlichkeit und Presse gegeben werden.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e.V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2010/2011 fortgesetzt werden.